



Die
Hummel

**EIN PELZIGES
WILDBIENCHEN**



DIE HUMMEL – EIN SOZIALES BIENCHEN

Kaum ein Insekt ist so beliebt wie die Hummel. Über 30 Arten gibt es in Deutschland – etwa die Hälfte davon stehen auf der Roten Liste.

Hummeln zählen zu den Wildbienen. Anders als ihre schlankeren Verwandten bilden sie aber Staaten – ähnlich der Honigbiene. Hummelvölker bestehen aus etwa 50 bis 500 Arbeiterinnen und einer Königin. Im Herbst sterben die Völker. Nur die befruchteten Königinnen überwintern an einem sicheren Platz im Erdreich, um dann im zeitigen Frühjahr ganz allein ein neues Volk zu gründen.

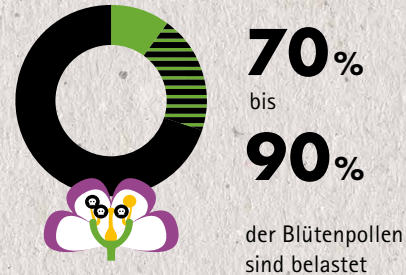


UNERSETZBAR...

Viele Obst- und Gemüsesorten sind auf Insekten, die sie bestäuben, angewiesen. Hummeln sind fleißige **Blütenbesucher**. Sie sammeln Nektar und Pollen und tragen die Blütenpollen von einer Blüte zur anderen und befruchten die Pflanzen, quasi nebenher. Sie haben ein besonders **hohes Arbeitstempo** und können aufgrund ihrer Größe mehr Gewicht tragen und deshalb länger ausfliegen.

Wildlebende Insekten wie die Hummeln erreichen mit der gleichen Zahl von Blütenbesuchen einen doppelt so hohen Fruchtansatz wie Honigbienen. Bis zu einem Drittel der Ernten ist unmittelbar von der Häufigkeit der **Wildbienenbesuche** an der Blüte abhängig. Der monetäre Wert der Insekten-Bestäuberleistung weltweit liegt zwischen **200 und 500 Milliarden Euro** pro Jahr!

Pestizide in Blütenpollen



...UND DOCH IN GRÖSSTER GEFAHR

Obwohl sie unter besonderem Schutz stehen, sind die Hummeln in Deutschland stark gefährdet. Ihre größte Bedrohung: **Monokulturen, intensive Landwirtschaft und Flächenversiegelung**. Denn das bedeutet eine drastische Verringerung der Blütenvielfalt (Nahrungsangebot) und die Zerstörung der Hummel-Lebensräume.

Hummeln in der Natur entdecken

BEOBSACHTUNGSTIPPS

1. Die Weibchen der Hummeln sind die **Arbeiterinnen** des Hummelstaates. Sie transportieren bei ihren Blütenbesuchen häufig den gesammelten Pollen an Haarbürsten auf der Bauchunterseite oder an den Beinen – manchmal sind richtige „Pollenhöschen“ zu sehen.
2. Die Männchen, **Drohnen** genannt, sind meist etwas schlanker und größer, haben längere Fühler und trinken an den Blüten Nektar oder patrouillieren auf der Suche nach artgleichen Weibchen. Sie besitzen, anders als die Arbeiterinnen und Königinnen, keinen Stachel.
3. An geeigneten Plätzen kann man im zeitigen Frühjahr die **Königinnen**, die in der Regel deutlich größer als die Arbeiterinnen und Drohnen sind, auch beim Nestbau beobachten.



Gemeinsam Hummeln schützen!

DER BUND SETZT SICH DAFÜR EIN, DASS

- ✓ **VIELFÄLTIGE LANDSCHAFTSELEMENTE** wie Feldraine, Natursteinmauern oder Gewässerrandstreifen geschützt und wieder erschaffen werden.
- ✓ der **PESTIZIDEINSATZ DRASTISCH MINIMIERT** wird, denn das Gift tötet viele Blütenpflanzen und schadet den Wildbienen oft auch direkt.
- ✓ bienengefährliche Pestizide wie z.B. **NEONIKOTINOIDE** verboten werden
- ✓ die **VERSIEGELUNG** wertvoller Lebensräume gestoppt wird.
- ✓ vielfältige heimische **BLÜTENPFLANZEN** **BESSER GEFÖRDERT** werden.

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Studien, Ratgeber, Lobbyarbeit und Aktionen kosten ihren Preis. Unterstützen Sie unsere Arbeit dauerhaft und werden Sie BUND-Mitglied: www.bund.net/mitgliedwerden

DAS HUMMELJAHR

JANUAR/FEBRUAR

Die Königinnen halten in ihren Verstecken Winterruhe.

MÄRZ

In milden Gegenden verlassen die Königinnen ihre Verstecke und suchen bis Ende des Monats nach Erd-, Felsen- und Baumhöhlen, um einen Staat zu gründen.

APRIL/MAI

Die häufigsten Arten haben bis Mitte April ihren Nistplatz gefunden. Bis Mai gibt es hier schon die erste Brut an Arbeiterinnen, die sich auf die Suche nach Pollen und Nektar machen.

JUNI

Die Hochsaison in den Hummelkolonien wird von der Wiesenhummel eingeleitet: Aus ihren letzten Kokons schlüpfen Ende des Monats Jungköniginnen und Drohnen, die sich nun paaren.

JULI

Die Jungköniginnen und Drohnen der meisten Arten erscheinen Mitte dieses Monats.

AUGUST/SEPTEMBER

Auch späte Arten erreichen ihre letzte Brut. Das Hummeljahr geht zu Ende. Außer der Ackerhummel sind kaum noch Hummelarten zu sehen.

AB OKTOBER

Die Jungköniginnen haben sich in ihren Verstecken eingegraben. Nur sie überleben den Winter – mit etwas Glück. Denn oftmals schafft es nur jede 10. Hummelkönigin bis zum nächsten Frühling.



IM MÄRZ IST DIE
BESTE ZEIT FÜR
HUMMELKÄSTEN
IM GARTEN.



CHECKLISTE FÜR IHREN GARTEN

Als Faustregel gilt:
JE VIELFÄLTIGER,
DESTO BESSER!



WILDBLUMENWIESEN

Bunte Wiesen bieten nicht nur der Hummel einen wertvollen Lebensraum. Im Fachhandel gibt es Samenmischungen aus heimischen Arten, die an die Bedürfnisse von Wildbienen angepasst sind.

DANKBARES NICHTSTUN

Lassen Sie im Herbst Ihre verblühten Stauden stehen und schneiden Sie sie nicht zurück. Hier finden Wildbienen Unterschlupf für den Winter.

KEIN GIFT IM GARTEN

Unbedingt sollten Sie im Garten auf Pestizide verzichten! Diese vernichten nicht nur wertvolle Nahrung und Nistmöglichkeiten, sondern sind auch giftig für Hummeln & Co.

HUMMELPARADIESE AUCH AUF DEM BALKON

Auch auf kleinen Flächen oder Balkonen können Hummelparadiese entstehen. Heil- und Gewürzkräuter wie Salbei, Zitronen-Thymian oder Bohnenkraut sind bei vielen Hummeln beliebt. Aber auch einige Blühpflanzen wie Ranken-Glockenblume, Kornblume oder Blaukissen sind von April bis Oktober nicht nur eine Augen- sondern auch eine Wildbienenweide.

HUMMELN BESTIMMEN



HUMMELN GESICHTET?

Das Poster auf der Innenseite hilft Ihnen dabei, die häufigsten Arten zu bestimmen.

MEHR INFORMATIONEN

www.bund.net/wildbienen

Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin
Tel.: 030 275 86-40 · info@bund.net
www.bund.net

Text und Konzept: Jenny Therese Kupfer
V.i.S.d.P.: Yvonne Weber

Gestaltung & Illustrationen: publicgarden GmbH

BUNDladen

Schönes kaufen, Gutes tun!



BUNDratgeber
Nr. 09006 5,00 €



Hummelburg
Nr. 22117 59,90 €



Insektenholz
Nr. 66009 34,90 €

www.bundladen.de